

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.



Montag,

Nro. 1

den 2. Jänner 1860.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garnanzzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Gestorben in Luzern.

Den 1. Jänner:

Hr. Fridolin Voller, Stadtwachmeister, von Luzern; 55 J. alt.
Beerdigung: Mittwoch den 4. Jänner.

11] Mit Rücksicht auf §. 17 des Reglements über hierseitiges Rechnungswesen werden sämtliche Ohm-geldner und Grenzaufseher, welche bisanhin ihre Gebührenrechnung pro 1859 für Kontrollirung der Holz- und Kohlenausfuhrscheine dem Departemente des Innern noch nicht abgegeben haben, aufgefordert, bis künftigen 10. Jänner ihre allfälligen Eingaben hierorts zu machen.

Später einlangende Rechnungen würden nicht mehr berücksichtigt werden.

Luzern, den 30. Dezember 1859.

Im Auftrag des Depart. des Innern:

Müegger, Oberschreiber.

42515] Steigerung.

Mittwoch den 4. Jänner 1860, Abends 7 à 8 Uhr, auf dem Stadthause am Graben dahier bringt der Vorstand des Consumvereines in Luzern an öffentliche freiwillige Steigerung:

Das dem Consumverein eigenthümlich zugehörnde Haus Nr. 150 mit Brunnen und Bäcker-Ehehafte an der innern Weggigasse zu Luzern und dazu das laut Verzeichniß zur Bäckerei gehörige Inventar.

Anbot 45,000 Frkn. Nutzen und Schaden auf Mitte März 1860.

Nähere Kaufsbedingungen sind auf der Hypothekarkanzlei einzusehen.

Luzern, den 22. Dezember 1859.

Aus Auftrag:

Nietschi, Stadtrathsunterschreiber.

42942] Steigerung.

Samstag den 7. Jänner 1860, Abends 7 à 8 Uhr, läßt Hr. J. Hartmann-Mayr in hier, Namens der Brüder Kaver und Wendel Schiffmann von Luzern, öffentlich und freiwillig unter stadträthlicher Aufsicht auf dem Stadthause am Graben dahier versteigern:

Das Haus Nr. 373 an der Krongasse im Quartier Kleinstadt der mindern Stadt Luzern gelegen.

Anbot 22,000 Fr. Nutzen- und Schadenanfang auf Mitte März 1860. Nähere Kaufsbedingungen sind auf der Hypothekarkanzlei einzusehen.

Luzern, den 28. Dezember 1859.

Aus Auftrag;

Nietschi, Stadtrathsunterschreiber.

Deutscher Phönix,
Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.
Grund-Kapital Fr. 11,800,000.
Reserve-Fonds „ 2,154,889.

Der deutsche Phönix versichert gegen Feuer-schaden Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften, Getraide, sowohl in Scheunen als in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospekte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, auch ist der Unterzeichnete gerne bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

N. Nietschi, Fürsprecher,

71] Hauptagent des Deutschen Phönix in Luzern.

21] Wo auf mehrere Zeitungen zu billigen Bedingungen mitabonnirt werden kann, ist zu vernehmen bei der Expedition d. Bl.

8] Eine Magd mittlern Alters, die allen häuslichen Arbeiten vorzustehen weiß, spinnen, stricken und nähen kann, auch etwas vom Kochen versteht, wünscht auf hl. Lichtmess einen Platz. Sie würde mehr auf fried-same, ordnungsliebende und reinliche Leute, als auf sehr großen Lohn sehen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Gröfßung einer Kleinkinderschule.

Mit Genehmigung des hohen Erziehungsrathes wird die Unterzeichnete den 2. Jänner 1860 in hiesiger Stadt eine Kleinkinderschule eröffnen. In dieselbe werden Kinder vom zurückgelegten 4. bis zum 7. Altersjahr aufgenommen. Der Unterricht wird so viel möglich nach dem Lehrplane der hiesigen städtischen Schulen ertheilt, so daß ihnen durch diesen sorgfältigen Vorbereitungsunterricht der nachherige Eintritt in die öffentliche Schulanstalt wesentlich erleichtert wird. Unterzeichnete wird sich bestreben, das in ihrem frühern Berufsleben ihr so vielseitig erzeigte Vertrauen und die Zufriedenheit der resp. Eltern auch in ihrem neuen Wirkungskreise sowohl durch ihre Leistungen als auch durch eine treue Ueberwachung und liebevolle Behandlung der ihr theuer anvertrauten Kleinen zu erwerben, und empfiehlt sich daher den verehrten Eltern sehr um zahlreichen Besuch von Zöglingen in ihre neu errichtete Kleinkinderschule. Nähere Auskunft ertheile in meiner Wohnung, Kößligaß (Muntiatur) Nr. 171.

42653]

Josephine Stutz, Lehrerin.